

RRCBERN



www.rrcbern.ch

Radspport aus Leidenschaft

Vereinsorgan 3/2008

Gespannt wie ein Regenschirm.....mdr

.....war ich am Samstag, 8. November 2008, im Laufe des Nachmittags auf dem Weg ins Restaurant/Hotel **JARDIN**, im Kofferraum eine Tasche voller Bankettkarten, Gästelisten, Kassen und Wechselgeld, Notizpapier, Büroklammern, Kugelschreiber, Filzstifte etc. einfach so wie früher: ausgerüstet mit allem, was man als OK- oder Jury-Mitglied einer Radrennsport-Veranstaltung eben so braucht.

Gespannt darauf: wie wird es? Haben wir wirklich alles genügend vorbereitet? „Chöme ächt alli wo sech agmäldet hei???? Herjesses wie gseht de ächt däa oder dise hüt us, wenn hanine de z'lescht Mal gseh?“

Gespannt darauf: klappt alles mit der Dekoration, oder bleibt plötzlich jemand im Stau stecken mit wichtigem Material (die teuren nigelnagelneuen Velos aus Wüthrichs Rennshop).

An das und noch viel mehr (erstaunlich was einem in kurzer Zeit so alles durch den Kopf gehen kann!) dachte ich auf dem Weg zum **Jubiläumsabend 75 Jahre RRC BERN**, der seit der HV anfangs 2008, als ich zum ersten Mal hörte, dass „man“ etwas machen wolle, einen fixen Platz in meinem Gedächtnis hatte.

Zuerst schaute ich mich um im Saal, Tische gedeckt für 170 Personen, mit liebevoll hergerichteter Dekoration („made Romy Freudiger“), rundherum grossartige Bilder (Poster), Tricots, Pokale, Vereinsbücher alte Dokumente, Wüstli-Helme und vieles mehr was ein radspportbegeistertes Herz bewegt, waren rundherum zu geniessen (made Erich Bärtschiger).

Das Empfangskomitee stand an der Theke bereit, **gespannt:** Wer kommt zuerst? Kommen wirklich alle? Hat sich der oder dieser auch angemeldet? Und sie kamen: Zeitweilig gab's

fast einen Stau, von nah und fern, von ganz fern, wenn ich an Martin Lüdi aus AUSTRALIEN denke oder die beiden Hammerschmidts, die bekanntlich per Velo von Alaska bis Feuerland geradelt sind. Die Brüder Arthur und Peter Gerber (war ja mit denen im Vorstand in den 60er Jahren!!!). Frau Plattner brachte uns die berühmte Rennbahn-Glocke, welche **Oscar** am Ende seiner Karriere der Rennbahn Oerlikon abkaufte....Details dazu in der Jubiläumsschrift (made Otto Hauenstein), diese verkaufte sich wie frische Weggli (es hat für Nachzügler/Interessenten noch ein paar Exemplare zu Fr. 10.00/Stk).

„He lueg ou da...! Schön, dass du da bisch“ So und ähnlich tönte es zäntume und man spürte eine innerliche Verbundenheit. Viele sahen sich wirklich Jahrzehnte nicht mehr, genossen es, spulten das Gedächtnis zurück: „ou dert heimer doch no...etc“ Der Abend wurde immer gemütlicher, auf Grossleinwand erlebte man sozusagen im Zeitraffer die 75 Jahre RRC Bern (made Hanspeter Hauenstein). Die humorvollen Grussworte unseres Stadtpräsidenten wurden

schmunzelnd quittiert. Oft kam das Essen beinahe zur kurz, ob soooo viel Gesprächsstoff, man gedachte denjenigen, die nicht mehr unter uns weilen, man lachte über besondere gemeinsame Erlebnisse, ganz einfach ausgedrückt: ein **GROSSER SUPERABEND. DJ Bobo** – gleichzeitig in der Bern ARENA - wäre wohl froh gewesen um nur halbwegs so gute Stimmung! (hani ghört säge).

Also ALLEN RRCBlern ein ganz herzliches **MERCI** für Euren tollen Einsatz – dies gilt dem OK – , an Alle die dabei waren, und an alle, die sich entschuldigen mussten und uns liebe Grüsse übermittelten.

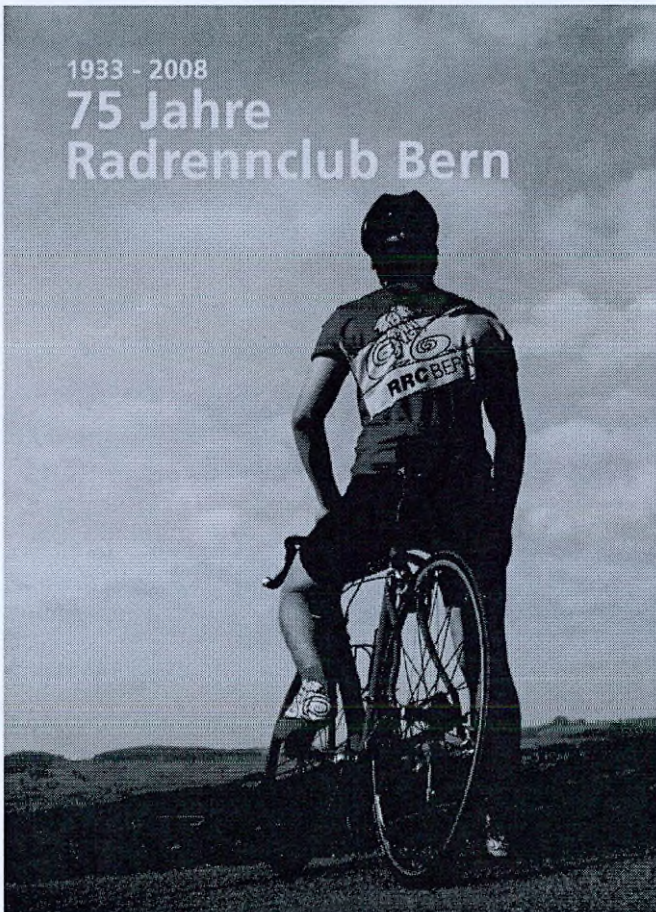
Somit hier auch gleich ein Aufruf an die junge Generation: in **25 Jahren** ist es wieder so weit, dann gilt es **100 Jahre RRCB** zu feiern („hei NICK u LARS, denn sit Dir dran u ersch dreiedrissg Jahr alt!!!!“).

Beste Grüsse und Wünsche zum Jahreswechse, Erfolg, Gesundheit und einen so guten **TEAMGEIST** möge Euch Alle weiterhin begleiten.

Eure Margrit Dreyer

1933 - 2008

75 Jahre Radrennclub Bern



Die letzten Exemplare der Festschrift sind erhältlich bei
Martin Häuselmann, 079 214 18 05.
Kosten Fr. 10.--

Margrit bekam auch einige Absagen, hier die Grüsse zweier Verhinderter:

Liebe Frau Dreyer
Die RRCB-Jubiläumsschrift
wird künftig einen
Ehrenplatz in meinem
Radsportarchiv einnehmen.
Herzliche Gratulation zu
dieser gelungenen Dokumen-
tation und zu Ihrem
RRCB - feiertagsfest.
Viel Erfolg für das
nächste Vierteljahrhundert
wünscht, mit besten Grüßen,

Sapp Remppl
13. 11. 08

Liebe Frau Dreyer
Liebe Radsportfreunde

Ich bedanke mich herzlich
für die Einladung zum
Jubiläumabend des Radsport-
Clubs Bern.

Es hat mich sehr berührt
wie Sie meinen verstorbenen
Mann in Erinnerung behalten
haben. Beiden älteren
Jahrgängen wird das auch
so bleiben. Osci war ein
„Supper-Rennfahrer“.

Nochmals herzlichen Dank
auch im Namen meines
Freundes Emil.

Ich wünsche Ihnen und
Ihrer Familie und allen
Radsportfreunden recht
strahe Festtage und ein
glückliches Neues Jahr.

Liebe Grüsse

Johanna Flattner



Präsi's Jahresbericht 2008

Liebe RRCB-Mitglieder, Sponsoren und Freunde

Am Freitag, 9. Januar 2009 um 18.30 Uhr werden wir uns im Hotel Kreuz an der Zeughausgasse in Bern zur **Hauptversammlung** des erfolgreichen Jubiläumsjahres 2008 treffen, wie Ihr der Einladung im Clubheft entnehmen könnt. Wir hoffen, Euch mit der speditiven Abwicklung des statutarischen Pflichtprogramms zugunsten eines etwas ausführlicheren sportlichen Rück- und Ausblicks zum zahlreichen Besuch der Versammlung motivieren zu können. Nach dem überwältigenden Aufmarsch am Fest zum 75-Jahr-Jubiläum unseres Vereins sind wir übrigens gar nicht mehr so sicher, ob wir in einem einzigen Kreuz-Saal Platz finden werden...

Damit ist auch schon angetönt, dass das vergangene Vereinsjahr ganz im Zeichen des **75. Geburtstags des RRCB's** stand. Ein umtriebige OK mit der langjährigen Vereinspräsidentin Margrit Dreyer an der Spitze löste die schwierige Aufgabe, einen würdigen, für ältere und jüngere Mitglieder attraktiven Anlass zu organisieren. Margit wurde tatkräftig unterstützt von Erich Bärtschiger, der den in die Jahre gekommenen Saal des Hotels Jardin mit dem geübten Auge des Profi-Dekorateurs in einen Radsporttempel verwandelte, vom historischen Gewissen und Pokalchef Hans Gilgen und von Allrounder Otto Hauenstein, der gleichzeitig in aufwändiger Arbeit eine für Jung und Alt höchst interessante Festschrift schrieb mit einer Vielzahl von interessanten Einblicken in das Clubleben der ersten 75 Clubjahre. Dass die Veranstaltung letztlich zu einem unvergesslichen RRCB-Fest wurde, dafür haben aber nebst Moderator Hanspeter Hauenstein vor allem die mehr als 180 (!) BesucherInnen durch Ihre Anwesenheit, die Erinnerungen und den mitgebrachten Humor gesorgt.

Ein grosses MERCI dem OK, allen anderen HelferInnen und natürlich allen BesucherInnen! Alles Weitere zum Fest findet Ihr im Bericht von Margrit Dreyer.

Im vergangenen Jahr wurde im RRCB aber nicht nur gefestigt, sondern auch viel **Rennvelo und MTB** gefahren. Bei den Rennfahrern konnte trotz der eher kleinen Anzahl mehrfach jubiliert werden, wie im Jahresbericht von Simon Hasler nachgelesen werden kann. Durch die Zusammenlegung mit den Zyschtigsgümmelern konnten in den Strassentrainings teilweise bis gegen 30 Teilnehmende verzeichnet werden, sodass jeweils ein veritabler Peloton unterwegs war! Noch verbesserungsfähig scheint die Einhaltung der Geschwindigkeits-Charta bzw. der Tempogrundsätze... Vielleicht liesse sich dadurch auch die sprunghaft angestiegene Sturzquote etwas senken! Auch unsere MTB-Gruppen wurden leider von Stürzen nicht verschont, hatten ansonsten aber ein in jeder Hinsicht erfolgreiches Jahr. Unter der Leitung von Simon Hasler und einigen weiteren engagierten Trainingsleitern feilten die Kids an Technik und Kondition und liessen an einigen Rennen in der Region ihr Talent aufblitzen.

Erfreuliches gab es im 2008 von unserem **Nationalen Radsporttag Bern-West** in Oberbottigen zu berichten. Das OK stand erstmals unter der Leitung von Ruedi Mathys, der mit seinem Team und den zahlreichen Helfern einen Vollerfolg feiern durfte. Entgegen dem landläufigen Trend konnten die Teilnehmerzahlen gehalten werden, und nebst spannenden Rennen auf hohem Niveau konnte auch ein finanziell ansprechendes Ergebnis erzielt werden - ein schöner Lohn für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden und natürlich Motivation für die nächste Austragung am 15. August 2009!

Für das **Vereinsjahr 2009** setze ich den Schwerpunkt unserer Aktivitäten im sportlichen Bereich. Durch gut geführte Trainings und Ausfahrten auf der Strasse und im Gelände wollen wir die Basis des RRCB stärken und unsere bisherige Arbeit weiter zu verbessern versuchen. Bei der Organisation und Werbung für unsere Club-Aktivitäten wie auch bei der Berichterstattung darüber wollen wir zudem vermehrt die Vorteile der elektronischen Kommunikation nut-

zen, welche uns dank der von Adrian Vögelin technisch und optisch in vielen Stunden Nacharbeit überarbeiteten website www.rrcbern.ch seit Mitte 2008 zur Verfügung stehen. Nebst den radsportlichen Zielen soll aber der gesellschaftliche Teil des Clublebens nicht zu kurz kommen. Den Anfang dazu macht nach der Hauptversammlung der RRCB-Wintersporttag chez Toni & Trix auf dem Rossberg bei Oberwil im Simmental am Samstag 17. Januar 2009, wozu ich Euch herzlich einlade.

Persönlich werde ich im ersten Halbjahr 2009 leider nur wenig zum Velofahren kommen, weil ich durch das Geschäft und den Abschluss meiner Weiterbildung zeitlich stark belastet bin. Ich hoffe aber, rechtzeitig vor der Sommertour (diesmal von Bern übers Piemont ans Meer in Ligurien) wieder vermehrt auch aktiv ins Clubgeschehen eingreifen zu können.

Nun wünsche ich Euch und Euren Familien frohe Festtage, gute Gesundheit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Euer Präsi

Jean-François Andrey

HERZLICHEN DANK an alle Beteiligten, an die Sponsoren, Helfer, Rennfahrer, an das gesamte OK! Dank Euch ist es uns wiederum gelungen einen sportlich wie finanziell erfolgreichen Rennanlass durchzuführen. Animierte Rennen haben das fachkundige Publikum und die Ehrengäste auch in diesem Jahr wieder begeistert.

Es war nicht einfach mit einem fast neuen OK an die vergangenen erfolgreichen Renntage anzuknüpfen. Kameradschaft, Teamgeist, für „Einander“ und die „Sache“ einstehen, haben durch den Anlass geleitet und ich darf festhalten:

so fägt's Modi u Giele!

Einen besonderen Dank möchte ich Simon Hasler aussprechen, er als einziges langjähriges OK Mitglied (von Anfang an dabei) hat uns viele wertvolle Tipps gegeben und ich konnte stets auf seine Hilfe zählen, wenn es denn brannte.

Alle OK Mitglieder sind auch im nächsten Jahr wiederum dabei, ich freue mich, mit ihnen einen (noch) erfolgreiche(re)n Rennanlass auf die Beine zu stellen.

An dieser Stelle möchte ich alle Mitglieder ermuntern und auffordern, sich den **Samstag**,

15. August 2009

ROT anzustreichen und uns wiederum zu unterstützen, sei es als Zuschauer oder Helfer.

OK Präsi Ruedi Mathys

Die abenteuerliche Reise zum Strassenrennen in Peking ibr gekürzt sgh

So à la Stapi anlässlich des 75-jährigen Jubiläums am 8.11. über Bern, hier ein paar Zahlen über Peking:

In Peking wohnen ca. 18 Millionen Menschen, die offizielle Sprache in China ist Mandarin oder Putonghua, die meist gesprochene Sprache der Welt. Es gibt mehr als 300 Sehenswürdigkeiten, 5000 Hotels, 40'000 Restaurants, 24'000 Busse, 10 Millionen Fahrräder, 67'000 Taxis, die U-Bahn hat 8 Linien.....

Für die Olympiade sind mehr als 10'000 Helfer im Einsatz und es kämpfen 11'028 Teilnehmer aus 202 verschiedenen Ländern in 28 Sportarten.

Freitag, 8. August 2008

Nun sind wir bereits den 3. Tag in Peking. Den Ausflug zur imposanten Mauer haben wir bereits hinter uns und befinden uns auf dem bekannten Platz des Himmlischen Friedens. Wir müssen uns beeilen, denn in einer halben Stunde am 8.8.08 um 8 nach 8 beginnt die Eröffnung der Olympischen Spiele, für die ich genau vor einem Jahr Tickets und Arrangement gebucht habe. Bis zu meinem Hotel hätte ich etwa noch eine halbe Stunde zu Fuss gehen müssen, d.h. unter normalen Umständen. Innert Minuten füllt sich nämlich der Platz mit einer riesigen Menschenansammlung, so dass es unmöglich ist, auch nur einen Schritt weiterzukommen. So verharre ich schwitzend mindestens eine halbe Stunde, bis der Spuk vorbei ist. Das war alles andere als himmlisch, schon eher panisch. Weiss noch jetzt nicht weshalb es zu dieser Menschenansammlung kam, ich glaube fast, das olympische Feuer wurde Richtung Stadion getragen, jedenfalls zückten alle ihre Fotoapparate. So verpasste ich den ersten Teil dieser pompösen Eröffnungsfeier im 420 Millionen-Palast. Aber ich durfte sie später im TV noch x-Mal bewundern.

Samstag, 9. August 2008

Wir befinden uns morgens um 9 Uhr mitten in Peking und wissen trotz mehrmaligem Nachfragen bei den Volunteers immer noch nicht, wie wir zum ca. 80 km von Peking mit Ziel in Juyongguan stattfindenden Strassenrennen kommen. Der Zug, der normalerweise in diese Richtung fährt, fahre wegen eines Strassenrennens nicht! Nun werde ich bei einem Volunteer ganz energisch und sage ganz verzweifelt, ich fliege um die halbe Welt und ihr könnt nicht einmal sagen, wie ich dorthin komme. Endlich reagiert er

und startet ein Telefon. Nun wissen wir, dass wir ca. 70 km mit einem öffentlichen Bus 919 fahren können. Den letzten Kilometer geht es durch eine schmale Bergstrasse weiter zu Fuss hinauf über Leitplanken, wobei ich mir die Hose zerreisse. Endlich sind wir da, wo die Fahrer einmal durchkommen. In einem kleinen Restaurant, das den Namen schon fast nicht verdient, verbringen wir ein paar Stunden. Es gibt Bier, Wasser und Cola und als einzige Mahlzeit eine Suppe im Plasticbehälter, die wir teilen müssen. Das sollte die einzige Mahlzeit an diesem Tag sein. Als WC dient ein Loch ohne Spülung und ohne Papier. Das einst weisse Abtrocknetuch ist schwarz vor Dreck und befindet sich im Restaurant. Hier läuft auch ein kleiner Fernseher, wo Fussball gezeigt wird!. Als die Spannung im olympischen Strassenrennen steigt, verlangen wir energisch den Durchgang zu den Runden. Endlich lassen sie uns vier Runden vor Schluss durch und wir können uns ca. 500 m vor dem Ziel mit unseren Fahnen bemerkbar machen. Als das Rennen fertig war, hatten wir natürlich keine Ahnung über den Ausgang, aber Fabian Cancellara zuletzt bei den Spitzenfahrern gesehen. Richtung Ziel zur Siegerehrung haben wir wiederum einige Klippen zu überwinden, bis man uns Durchlass gewährt. Wir kommen gerade noch rechtzeitig zur Siegerehrung und sehen, wie die Schweizer Fahne hochgezogen wird. Was, Fabian hat eine Medaille im Strassenrennen gewonnen, phantastisch!! Er freut sich dann auch, als er uns sieht, denn sonst gibt es weit und breit keine Schweizer Fans!

Trotz krampfhafter Bemühung einen Rücktransport nach Peking zu finden, stehen wir zwei Stunden nach der Siegerehrung immer noch dort und es dunkelt bereits. Zwei Volunteers haben Erbarmen mit uns. Nach mehrmaligem Weiterfragen garantieren sie uns, dass wir mit ihrem Volunteerbus bis nach Peking zurückfahren können. Wir bekommen auch sofort etwas zu trinken und unterhalten uns auf dem langen Rückweg mit den Volunteers. Da mein Sohn nur eine Woche in Peking bleiben kann, werden wir sehr interessant, denn wir haben alle Tickets doppelt für die ganze Zeit der Olympiade. Das olympische Zeitfahren mit unserer sichersten Goldmedaille findet wieder am selben Ort statt wie das Strassenrennen. Aber dieses Theater wie heute mache ich nicht noch einmal mit. So machen wir mit den Volunteers einen Deal. Wenn sie uns am Mittwoch von Peking aus direkt ans Zeitfahren bringen, bekommen sie Tickets von uns. Das klappt. Allerdings müssen wir morgens um 4 Uhr aufstehen.

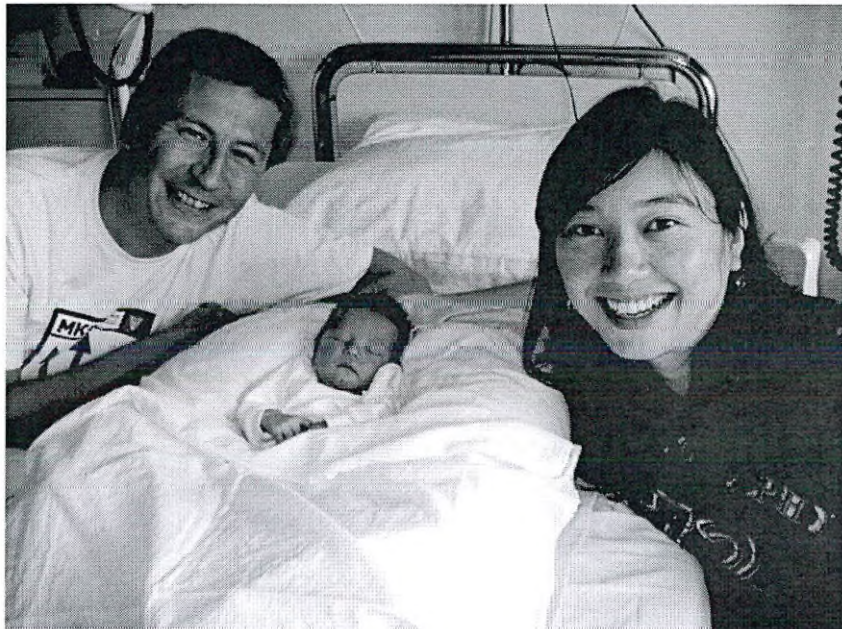
Um 7 Uhr morgens des 13. August sitzen wir bereits auf der Tribüne in der ersten Reihe und hängen unsere grosse CH-Fahne auf. Und Fabian hat sein Rennen erst nachmittags. Wir unterhalten uns aber bestens, denn der lustige Karin Thürig-Fan-Club hat die Fahrt per Taxi auch dahin geschafft. Karin hat ihren Start bereits morgens und schafft überraschend die Bronze-

Medaille. Diesmal bekommen wir beide Zeitfahrrennen mit Lautsprecheransagen und auf Grossleinwand mit und dahinter sehen wir die sensationelle Kulisse der chinesischen Mauer, dem Weltwunder Chinas. Unglaublich wie Fäbu am Schluss Gas gibt, keinen Zentimeter verschenkt und wie eine Lokomotive unter uns durchs Ziel fährt! Das war eine Goldmedaille auf Ansage. Total erschöpft liegt er am Boden. Es ist ein wunderbares Gefühl, Fäbu, den ich schon seit klein auf kenne wie auch seine Familie, plötzlich als Olympiasieger vor sich zu haben! Das muss gefeiert werden. Mit einem Taxi fahren wir direkt ins House of Switzerland, wo es an diesem Abend gleich 3 Schweizer Medaillen zu feiern gibt: Fäbu, Karin und Sergei.

Natürlich besuchten wir noch andere Wettkämpfe, vor allem Tennis. Stundenlang schauen wir uns spannende Matches an. Auf diesem Gelände gefällt es uns, vor allem auf den kleinen zweireihigen Plätzen ist man ganz nah bei den Spielern. Auch die Goldmedaille im Herren-Doppel verpasste ich nicht. Auch das war ein besonderes Highlight, das im House of Switzerland gebührend gefeiert wurde. Hunderte von Chinesen standen vor und im Haus Spalier. Roger ist in China sehr beliebt und wird wie ein König gefeiert.

In China habe ich mich noch ein paar Mal geärgert, beispielsweise, weil sie meine Ansichtskarten nicht verschicken wollten, weil ihnen eine Briefmarke nicht passte oder weil sie mein Schweizergeld, obschon angepriesen, nicht wechseln wollten. Aber alles ist nicht schlecht in China, sie haben die schönsten je bei Olympia gesehenen Sportstätten. Das Burd's Nest und der Wasserwürfel sind vor allem bei Nacht einmalig. Aber halt, die sind ja von uns! Nein, Spass beiseite. Die Smogwolke hängt nicht immer dick und grau über der Stadt. Es gibt vor allem nach dem Regen auch durchaus sonnige blaue Tage. Wir hatten keine Mühe mit dem Atmen, die Stadt ist dank drastischer Kontrollen in jeder U-Bahn, auf jedem Platz und vor jedem Wettkampf sehr sicher. Auch bei den Wettkämpfen geht alles friedlich und sportlich zu. Die Tickets waren ausserordentlich günstig im Vorverkauf. Der Besuch der Wettkämpfe sollte eben nicht nur der Elite ermöglicht werden. Auch grosse Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit durften wir erleben. Beim Frühstück traf es auf einen Gast etwa 10 Chinesen, die für dessen Wohl schauten.

Aber anstrengend war es allemal. Wenn ich in meinen alten Jahren China geschafft habe, werde ich mit 4 Jahren mehr auf dem Buckel auch meine 10. Sommerolympiade, London, schaffen.....



Silvia und Iwan Heiz sind am 28. August glückliche Eltern eines Alessandro geworden. Auch wir sind erfreut über den jüngsten "RRCB-Nachwuchs" und gratulieren den stolzen Eltern herzlich.

Zur Erinnerung: Iwan Heiz gehörte bis anfangs der 90er Jahre zusammen mit Lüdi, Gisin, Knecht, Hämmerli, Richard, Bill, Steck, Tamborini & Co. zum harten Kern der RRCB-Rennfahrer. Bei den Junioren liess Iwan oft sein Talent aufblitzen. Als hervorragender Sprinter gelangen ihm ausgezeichnete Resultate. Nach seinem Rücktritt wagte er mit Martin Lüdi den Sprung ins Land der Känguruhs', wo die beiden in Sydney ein Wirtschaftsstudium abschlossen. Während Martin in Australien seine zweite Heimat gefunden hat, kehrte Iwan nach einem weiteren Abstecher in Japan wieder in die Schweiz zurück und liess sich beruflich in Zürich nieder. Als "Heimweh-Berner" ist Iwan dem RRCB und dem Radsport treu geblieben. Er hat in den letzten Jahren auch mit Begeisterung an den RRCB-Sommertouren teilgenommen und auch als Helfer bei BernWest mitgewirkt.

Velowoche 2009 in der Toskana mit dem BÄRE Team Bern gsp

Freitagabend, 8. bis Samstag, 16. Mai 2009 mit Luxus-Reisebus und Veloanhänger

4-Stern-Hotel Marinetta in Marina di Bibbona,
www.hotelmarinetta.it

Doppelzimmer/Halbpension (Frühstückbuffet und 4-Gang-Abendessen-Buffet, inkl. Mineralwasser), 2 Schwimmbäder (eines geheizt), Fahrradraum, Pauschalpreis nur CHF 900.00. Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldefrist: 31. Januar 2009.

Auskunft und Anmeldung bei Gerry Spichiger, Holzmattweg 12 A, 3122 Kehrsatz, Natel 079 333 21 21. Siehe auch http://www.ca-systems.ch/z_ferien_toscana.html

Impressum

Mitwirkende:

sha	Simon Hasler
oha	Otto Hauenstein
rma	Ruedi Mathys
gsp	Gerry Spichiger
mrd	Margrit Dreyer
ibr	Irene Breitenmoser
sgH	Silvia Gertsch Häuselmann



RRCB Wintersporttag

Rossberg / Oberwil i.S.

Samstag, 17.1.2009 ab 11.30 Uhr

RRCB-Wintersporttag heisst gemeinsam

- Skifahren (22.-, ab 13h 18.-; Kinderlift vorhanden),
- Langlauf,
- Schneeschuhlaufen,
- Schlitteln, Wandern, evt Skitour und hoffentlich auch
- Sünnele!

Verpflegung

Tagsüber: aus dem Rucksack/individuell

Nachmittags: Tee/Café und Kuchen vom RRCB „chez Toni und Trix“ auf der Terrasse oder in der warmen Stube

17.00 Uhr: Fondueplausch im Rest. Niederhornblick auf dem Rossberg

Anmeldungen (mit/ohne Fondue) bis Donnerstag 15. Januar an Sam Niederhauser, Tel 031/941'00'83 und 078/871'85'54, filou.family@bluewin.ch. Mitfahrgelegenheiten vorhanden.

Bei zweifelhaftem Wetter wird auf unserer website www.rrcbern.ch über die Durchführung informiert.

RRCB Agenda 2009 (Stand 9.12.2008)

03.1.2009 - 13.30	Waldlauf Regio-Verband Bern, Bern-Tiefenau
09.1.2009 - 18.30	RRCB Hauptversammlung, Hotel Kreuz, Bern
10.1.2009 - 10.00	Waldlauf BEO/RRCB, Heimberg
17.1.2009 - 11.30	RRCB Wintersporttag, Rossberg, Oberwil i.S.
07.3.2009 - 13.30	Trainingsrennen Strasse, Hindelbank
14.3.2009 - 13.30	Trainingsrennen Strasse, Hindelbank
21.3.2009 - 13.30	Trainingsrennen Strasse, Hindelbank
28.3.2009 - 13.30	Trainingsrennen Strasse, Hindelbank
31.3.2009 - 18.00	Beginn Abendtrainings Strasse, Bern
10.4.2009 - 09.30	RRCB-Murtenseetour Strasse, Niederwangen
09./10.5.2009	Berner Rundfahrt, Lyss
11.-18.7.2009	RRCB Sommertour, Bern/Italien
08./09.8.2009	Internat. MTB-Rennen, Bern-Gurten
15.8.2009	Radsporttag Bern-West, Oberbottigen

Winter-Trainings 2008 / 2009 (bis Beginn Sommerzeit)

Donnerstag, 20.00	Hallentraining Laubegg Bern (bis Ende Februar)
Samstag/Sonntag	Ausfahrten MTB & Rennvelo / www.rrcbern.ch